

Ansprechpartnerin: Susanne Kehr  
Tel 0203.7789-155, Fax 0203.7789-118  
Susanne.Kehr@knh.de

HKM Sports Equipment GmbH  
Herrn Klaus Egbers  
Veldhausener Straße 240  
49828 Neuenhaus

kinder  
not  
hilfe

August 2014

### Ihre Hilfe nach Taifun Haiyan

Sehr geehrter Herr Egbers,

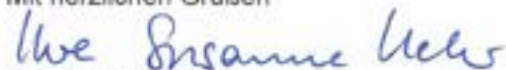
nach Wirbelsturm „Haiyan“, der große Zerstörung, Leid und Elend über die Philippinen gebracht hat, haben Sie sich mit Ihrem Unternehmen für die Menschen in Not engagiert. Wir möchten Ihnen nun berichten, was Sie damit konkret für die Familien vor Ort bewegen konnten. Zugleich erhalten Sie den aktuellen Jahresbericht der Kindernothilfe, der Ihnen darüber hinaus einen zusätzlichen Einblick in unsere Arbeit im Jahr 2013 bietet.

Ihre Spende hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Kindernothilfe unmittelbar nach der Katastrophe in den besonders betroffenen Gebieten der Inseln Samar und Panay Soforthilfe für die verzweifelten Menschen leisten und schnell mit dem Wiederaufbau beginnen konnte.

Dank Ihrer Unterstützung konnte die Kindernothilfe zügig Zusatznahrung für bedürftige Jungen und Mädchen verteilen sowie die Versorgung mit sauberem Wasser sicherstellen. Da kleine Kinder, Schwangere und stillende Mütter nach der Naturkatastrophe besonders durch Krankheit und Unter- und Mangelernährung gefährdet waren, benötigten sie besondere Fürsorge: Neben medizinischer Grundversorgung und der Verteilung Still- und Babysets wurde mit Eltern-Kind-Bereichen eine geschützte Umgebung geschaffen, wo diese besonders gefährdeten Zielgruppen u.a. auch traumatische Erlebnisse verarbeiten konnten. Gemeinsam mit erfahrenen Partnern vor Ort werden darüber hinaus Wohnhäuser, Schulen und Kindergärten wieder aufgebaut oder renoviert. Mehr erfahren Sie in dem beiliegenden Bericht.

Wir sagen an dieser Stelle im Namen der Familien vor Ort ganz herzlich Danke. Sie haben den Menschen in einer Notsituation zur Seite gestanden. Wir hoffen, dass Sie sich mit uns über die Erfolge des Wiederaufbaus freuen können.

Mit herzlichen Grüßen



Susanne Kehr M.A.  
Teamleiterin Key Account Bereich

Anlagen: Projektfortschrittsbericht Philippinen und Jahresbericht 2013

Kindernothilfe e.V., Düsseldorf Landstraße 180, 47249 Duisburg, [www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank, Kto 45 45 40, Blz 350 601 90  
IBAN DE92 3506 0190 0000 4545 40, BIC GENODED10KD

Sparkasse Duisburg, Kto 201004488, Blz 350 500 00  
IBAN DE72 3505 0000 0201 0044 88, BIC DUISDE33XXX



Das Spendensiegel ist Zeichen sorgfältig geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit. Es wird Kindernothilfe seit 1992 jährlich zuerkannt.

## Nach dem Taifun Haiyan: Nothilfe und Wiederaufbau auf den Philippinen

kinder  
not  
hilfe



Taifun Haiyan hinterließ Zerstörung, Verzweiflung und Tod, als er am 8. November 2013 über die philippinischen Inseln Samar, Leyte sowie die Inselgruppe Visayas zog. Insgesamt waren rund 15 Millionen Menschen, darunter 4 Millionen Kinder, von der Katastrophe betroffen. Etwa 1,2 Millionen Gebäude wurden zerstört oder beschädigt – darunter viele Schulen und Kindergärten. Neben den Schäden an Gebäuden gab es große, folgenreiche Verluste in der Landwirtschaft und für die Fischerei.

### Nach Taifun Haiyan auf den Philippinen: Nothilfe und Wiederaufbau

Das Ausmaß der Katastrophe erforderte schnelles und effektives Handeln. So leistete Kindernothilfe, die auf ein über 30-jähriges Engagement auf den Philippinen zurückblicken kann, gemeinsam mit erfahrenen lokalen Partnern schnelle Nothilfe.

Die Soforthilfe des Kindernothilfe-Partners ACF umfasste die psychosoziale Betreuung von Kindern sowie medizinische Versorgung, die Verteilung von Nahrung, Trinkwasser, Stillsets und Hygienemitteln. Zudem wurden Mutter-Kind-Bereiche in Zelten und Kindergärten eingerichtet. Dies ermöglichte Kindern und Müttern, bei alledem Chaos um sie herum, in einer geschützten Umgebung zur Ruhe zu kommen.



In Notsituationen sind Kinder unter fünf Jahren besonders gefährdet, durch Mangel- oder Unterernährung und Krankheiten Schäden davonzutragen oder daran zu sterben.

Mit Hilfe von Screenings wurden die Kinder ausfindig gemacht, die von Unter- oder Mangelernährung betroffen sind. Beim Ernährungs-Screening der Kinder unter fünf Jahren wurden tatsächlich Kinder entdeckt, die an starker akuter Unterernährung litten. Sie erhielten umgehend therapeutische Fertignahrung und wurden medizinisch versorgt. Darüber hinaus identifizierten die ACF-Mitarbeiter 138 Mädchen und Jungen mit leichter Unterernährung. Für Abhilfe sorgen in diesen Fällen NRG-5-Riegel – das ist hochenergetische komprimierte Zusatznahrung für Katastrophenfälle.

Außerdem wurden verschiedene Messungen durchgeführt, die Aufschluss über den Ernährungszustand der Kinder gaben: Messung des Oberarm-Umfangs, der Größe und des Gewichts. Die anschließende mehrwöchige Behandlung besteht aus Antibiotika, Entwurmungskuren, Vitaminpräparaten und hochenergetischer Zusatznahrung.

Zudem wurde in großem Umfang spezielle Fertignahrung mit hohem Nährwert verteilt, die Mangel- und Unterernährung vorbeugen soll. Empfänger waren 7.903 Kinder zwischen sechs Monaten und fünf Jahren, 695 Schwangere und 1.891 stillende Frauen. In vier Gemeinden entstanden Eltern-Kind-Bereiche, in denen



z.B. Säuglinge in Ruhe gestillt werden können. Diese Eltern-Kind-Bereiche sind teils in Zelten, teils in bestehenden Gemeindehallen oder Gesundheitszentren untergebracht. In diesen Bereichen wurden Beratungsangebote zu den Themen Gesundheit, Stillen, Hygiene, Ernährung, Nahrungszubereitung und psychosoziale Hilfe für Kinder angeboten.

Fehlende Hygieneeinrichtungen stellen nach großen Katastrophen oft eine Gefahr dar. Schnell kann es zum Ausbruch von Seuchen kommen. Auf den Philippinen konnte dem durch schnelles Handeln entgegengetreten werden. So unterstützte Kindernothilfe die Anschaffung von 484 Hygiene- und Wasseraufbereitungs-Kits (Wasserreinigungstabletten, Seife, Zahnbürste, Windeln etc.), 102 Latrinen, 77 Duschen und 55 Mülltonnen in den Notunterkünften und Gesundheitszentren. Auch 4 Wäscherei-Bereiche sind entstanden. Ein System zum Einsammeln von Müll wurde festgelegt.



Zu den Projektkomponenten gehörte auch die psychosoziale Betreuung von Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren und ihren Eltern, außerdem von schwangeren und stillenden Frauen. Spiele, Entspannungsübungen, Erzählstunden, Baby-Massagen, Beratungsgespräche trugen zu körperlicher und seelischer Entspannung bei und halfen, die schlimmen Erlebnisse zu verarbeiten. Denn das Chaos nach dem Taifun, die Trümmerlandschaften, die Unsicherheit, die Zukunftsangst, der Verlust der gewohnten Umgebung haben bei Kindern und Erwachsenen Spuren hinterlassen.

Extrem schnell ging die Phase der Nothilfe in den Wiederaufbau über – die Betroffenen packten von der ersten Stunde selbst mit an. Da bleibt wenig Zeit für die Bedürfnisse der Kinder, die nach dem verheerenden Sturm teils schwer traumatisiert sind. Für die Mädchen und Jungen ist es wichtig, dass sie schnell wieder eine Schule oder einen Kindergarten besuchen können. Denn ein geregelter Tagesablauf und die Rückkehr zu alten Gewohnheiten helfen ihnen, besser mit den traumatischen Erlebnissen umzugehen.

In den beiden stark zerstörten Ortsteilen Jagnaya und Asgad der Gemeinde Salcedo konnte der Wiederaufbau schnell und gut starten:

In Asgad sind derzeit die ersten 16 neuen Häuser im Bau. 44 weitere Wohnhäuser wurden oder werden noch repariert. In Jagnaya wird an drei Neubauten gearbeitet, außerdem werden 15 Häuser repariert – die ersten drei sind fertig. Außerdem sind in Jagnaya Wohnhäuser in einer neuen Siedlung geplant, die nicht so nah am Wasser liegt, so dass die Häuser bei erneuten Stürmen besser geschützt sind. Die Rodungsarbeiten zur Vorbereitung des Hausbaus laufen.

Wir gehen davon aus, dass bis Ende 2015 alle insgesamt 117 geplanten Neubauten sowie die Reparaturen an den insgesamt 174

beschädigten Häusern in beiden Gemeinden abgeschlossen sein werden. Im Projektgebiet

sind die Kindernothilfe und ihr lokaler Partner Amurt die einzigen Nichtregierungsorganisationen, die den Hausbau vorantreiben – alle anderen Organisationen bieten lediglich zeitlich befristete Notunterkünfte an.





Der Wiederaufbau von insgesamt 23 Kindergärten ist geplant – davon werden 18 Gebäude renoviert, fünf müssen komplett wiederaufgebaut werden. Die ersten sechs Einrichtungen sind repariert, und ein Neubau in Buabua ist bereits fertig.

Die Gebäude der neuen Grundschulen sind sturmsicher geplant. Insgesamt 5.254 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 12 Jahren werden die 20 Schulen in Zukunft besuchen.



Im April, pünktlich zum Ende des Schuljahrs, durften die Kinder des Dorfes Mercedes eine freudige Nachricht in die Ferien mitnehmen: Die frisch renovierte Schule steht zum neuen Schuljahr ab Juni für sie bereit.

Unser Projekt stellt auch die Lebensgrundlagen der Menschen wieder her, nachdem der Taifun die Ernten vernichtet hat. Auf vielen Hektar Land wurden bereits Süßkartoffeln, Bananen und Getreide gepflanzt – als Ersatz für die zerstörten Kokosnussplantagen. Ein neues Bewässerungssystem bringt das Wasser zu den einzelnen Parzellen. Mit einem neuen Traktor und einem Kleintransporter sollen die Kleinbauern ihre Produkte zum Markt bringen können. Unser Projektpartner „Amurt“ hat außerdem mit dem Bau eines landwirtschaftlichen Trainingszentrums für die Gemeinde Salcedo begonnen. Darin sollen die Mitglieder der dörflichen Kleingemeinschaften landwirtschaftliche Kurse besuchen können. Im Rahmen eines Aufforstungsprogramms wurde außerdem mit der Pflanzung von 10.000 Bäumen begonnen.



**Wir danken Ihnen nochmals herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung!**